

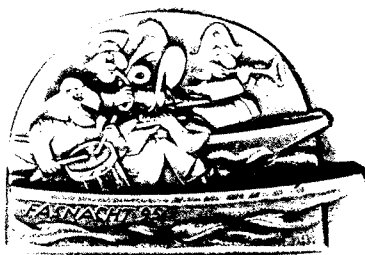
DR ZWAI-RÄPPLER



Alti Garde

Cliquen-Bulletin 9/95

VORWORT DES OBMANNS



“Naare uff's Schiff” heisst das Motto der diesjährigen Fasnacht. Das 500jährige Jubiläum der Entstehung des “Narrenschiffs” (1494) von Sebastian Brant *) war der Anlass zu diesem Motto. Dieses moralsatirische Werk schildert die Geschichte von 111 Narren auf ihrer Reise nach Narragonien. Dieses Werk von Sebastian Brant, der zeitweise in Basel wohnte, war die Begründung der satirischen Literatur im Mittelalter. Auch stand es Pate für neuzeitliche satirische Werke der Weltliteratur wie z.B. MAD, Fix und Foxi oder das Kleine Arschloch von Moers.

Die Gyzgnäbber “alti Garde” sind dieses Jahr keine 111 Narren, sondern nur 6 wackere Waggis, welche die diesjährige Fasnacht bestreiten. Leider hatten wir dieses Jahr zwei Abgänge von Aktiven zu verzeichnen. Albi Gäumann und Georges Merkofer sind zu den Passiven übergetreten. An dieser Stelle möchten wir diesen beiden für ihre geleistete Arbeit danken.

Weiter werden dieses Jahr zwei aktive Mitglieder pausieren, nämlich Werni Eger und Andy Honegger. Auf letzteren möchte ich auf den nächsten Zeilen noch etwas genauer eingehen.

Andy ist anlässlich der letzten Generalversammlung als Obmann der Gyzgnäbber “alti Garde” zurückgetreten. Er hatte dieses Amt seit Bestehen unserer Clique sehr souverän bekleidet. Es war kaum vorstellbar, dass es ohne ihn weitergehen könnte. Doch nun müssen andere ran. Auch das Weiterbestehen des “Zwai-Räpplers”, unseres Cliquen-Bulletins, war in Frage gestellt. Durch eine gute Teamarbeit konnten wir den enormen Arbeitsaufwand bewältigen.

Lieber Andy, an dieser Stelle sei Dir im Namen der Gyzgnäbber für die enorme Leistung, die Du über Jahre hinweg für unsere Clique erbracht hast, gedankt. Wir hoffen, dass Du nächste Fasnacht wieder aktiv dabei sein wirst!

Der neue Obmann

Böbber

*) deshalb auch die Brantgasse im Kleinbasel (...nur Narren gehen da hin!!!)

GLYGGE-GRIMPELI 1995

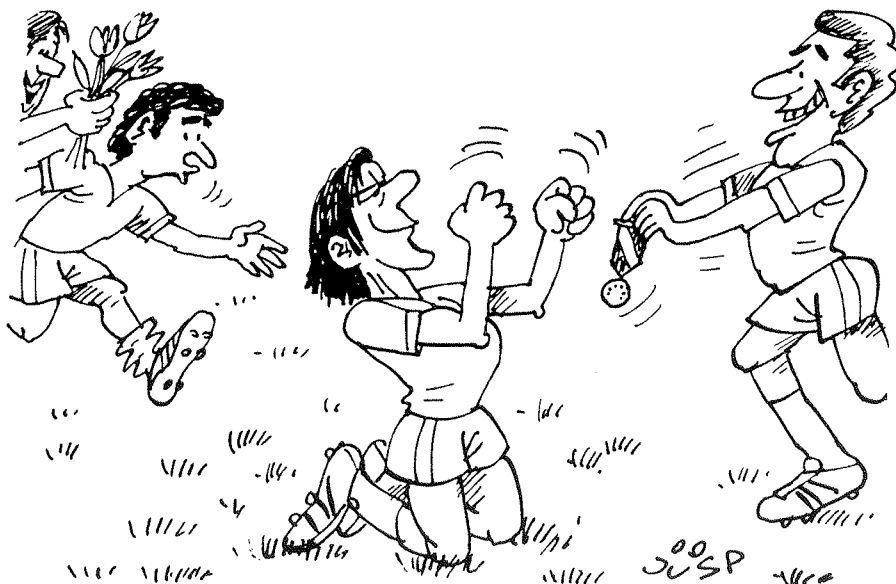
Am 11./12. Juni 1994 fand das Glygge-Grimpeli auf dem Sportplatz Sandgrube beim Vogelsang-Schulhaus statt. Es wurde von der Fasnachts-Clique Glunggi organisiert.

Wir können es vorwegnehmen; auch dieses Jahr erreichten wir den 2. Rang bei der Kategorie "Alti". Wie alle Jahre war es auch letztes Jahr sehr mühsam, ein paar "Gyzgnäbber" zu finden, die noch Spass an diesem Anlass haben. Neben Andy Perret und Bööber nahmen hauptsächlich Arbeitskollegen des letzteren aktiv an diesem Turnier teil. So konnten einmal mehr Joe Burger und Seppi Calvetti verpflichtet werden. Neu dazu kamen Rolf Wunderlin und sein Bruder Christian. Eines der Vorrundenspiele konnten wir fussballerisch gewinnen, das andere gewannen wir forfait, da unser Gegner nicht antrat. Das dritte Spiel musste im Penalty-Schiessen entschieden werden. Und da beiden Mannschaften (die anderen waren die Oldies der "Schränz-Gritte") ein Unentschieden zur Teilnahme der Finalrunde reichte, gab es, wen wunderts, auch ein Unentschieden. Aus diesem Grund wurde der Samstag mit einem "kleinen" Umtrunk beendet.

Am Sonntag konnte dann Christian verletzungshalber nicht mehr mittun und prompt fehlte uns ein Spieler. Glücklicherweise konnten wir noch einen Ersatzspieler der "Schränz-Gritte" namens Turbo-Fisch anwerben. Der Turbo zündete nicht, aber er hat sein bestes gegeben. Trotzdem gewannen wir aber auch den Halbfinal. Im Final trafen wir wieder auf unsere alten Kumpels von der "Schränz-Gritte". Nach einem 0:0 in der Verlängerung und einigen bösen Blicken unseres Gegners in Richtung Turbo-Fisch ging es zum Penalty-Schiessen. Wie immer, das Penalty-Schiessen war ja noch nie unsere Stärke, wir verloren.

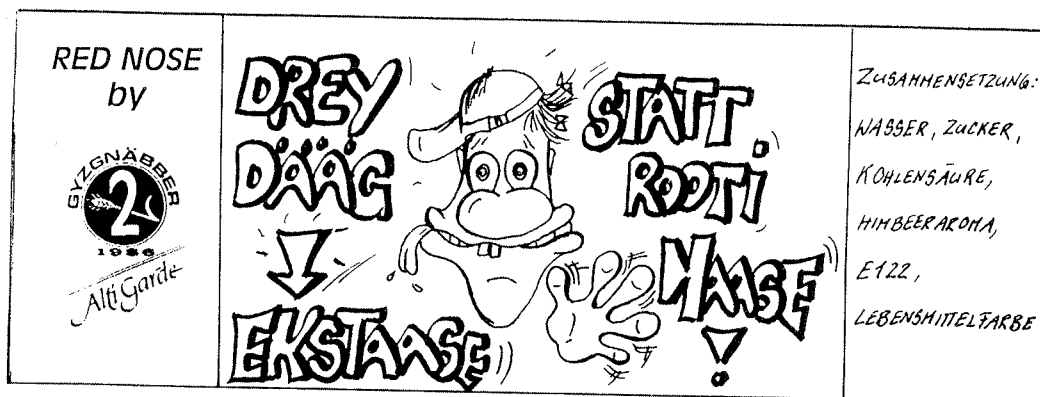
Nach der Siegerehrung und dem Empfangen des 2. Preises durch den Verfasser, beschlossen wir diesen Anlass und den Sonntag zur Abwechslung mit einem "kleinen" Umtrunk.

Bööber



DAS SUJET 1995 DER GYZGNÄBBER "ALTI GARDE"

Drey Dääg Ekstaase statt rooti Naase



Die Vorstellung unseres diesjährigen Sujets ist nicht ganz einfach. Sie geschieht wohl am besten anhand ihrer Entstehungsgeschichte.

Am 23.10 trafen sich die an der Fasnacht 1995 teilnehmenden Aktiven zur Sujetsitzung in Liestal. Peter Kaufmann hatte diese in Form eines Arbeitsfrühstücks bei sich zu Hause organisiert. Die Grundlage zur Sujetwahl war auch bald gefunden. Einerseits war der Wunsch da nach einem traditionellen Kostüm und andererseits nach einem total flippig gestylten, ganz im Hip Hop – Techno – Trend liegenden Wagen. Doch damit war natürlich noch kein Sujet geboren. Wir entschieden uns, Wagen und Kostüme traditionell zu halten und das Zugfahrzeug von einem Sprayer bearbeiten zu lassen; ohne zu wissen, wie wir dies als Sujet formulieren sollten. Die Idee gefiel uns jedoch so gut, dass wir darüber auch keine grossen Gedanken verloren. In der festen Überzeugung, dass irgendjemandem bis zur Anmeldung beim Comité schon noch etwas einfallen würde, begaben wir uns zu Suppe mit Spatz auf einen bekannten Aussichtspunkt bei Liestal, dessen Name mir trotzdem entfallen ist.

Doch wie so oft im Leben, die Zeit verging sehr rasch und der Termin zur Anmeldung rückte immer näher. Weder war das Sujet noch ein Gag gefunden. Bis ich in meiner Verzweiflung Rosi Maccarone von der Cocktail-Bar von unserem Problem erzählte. Sie hatte die Idee, als Gag ein Konkurrenzprodukt zu Red Bull und Konsorten zu lancieren und erklärte sich auch bereit, die dazugehörige Etikette zu entwerfen. Ich ergreife die Gelegenheit Rosi im Namen der Clique zu danken und alle Leser (insbesondere, unsere Schneiderin Olgi) zu einem Besuch des, in Basel zumindest, einzigartigen Peniseums der Cocktail-Bar zu ermuntern.

Red Nose, der Name unseres Energizers, welches wir dank Jörg Buchenhorner, durch die Eptinger beziehen konnten (es handelt sich hierbei um das altbekannte und schon beinahe in Vergessenheit geratene Getränk Himbi), lieferte die Urform unseres Sujets "Ekstaase statt rooti Naase", mit welchem wir uns auch beim Comité anmeldeten. Doch die war, wie schon angedeutet, noch nicht die Endform. Diese verdanken wir unserem Feingeist Georges Merkofer. Er hat es geschafft, mit Voranstellen nur zweier Worte die Verbindung des Ursujets zur Fasnacht herzustellen und mit seinem Zeedel, das in Worte zu fassen, was uns als Gedanke des Sujets immer in den Köpfen herumgeschwebt war, wir aber nie zu formulieren vermochten. Bevor nun aber ein Abdruck des Zeedels folgt, möchten wir noch unserem Sprayer Adrian Niederberger für sein sensationelles Werk recht herzlich danken.

Der neue Redaktor

Gugge

ZEEDEL DER GYZGNÄBBER, ALTI GARDE, 1995

Wie lang hett d Fasnacht scho Tradition?
Isch si modärn oder aifach e Gwohn-
hait? Und: isch si yberhaupt noo zytgemääss?
Ischs e Narrefescht oder simpel: e Chääs?
Kaan e Fasnacht modärn sy – oder isch si passé?
Oder isch si baides? En Odyssee?
Isch si aggduell oder nur e Schuss in d Hoose?
Isch si jung oder alt – e Symbioose?
Sinn Märsch in dr hyttige Zyt no in?
Isch Blaschdig nitt "inner" – "inner" als Zinn?
(s Blaschdigfall hett sich au duuregsetzt,
will mes im Rääge halt als wie meh schätzt.)
Muess e Waggis immer luschtig sii?
Isch e Traditioonsgugge nit scho längschtens verbii?
Hett die gsichtsvermummti Larvefolkloore
in dr hyttige Zyt no ebbis verloore?
Schmeggt e BigMac nit besser als Zybelewaje?
Und die dyre Blaggedde? – De kasch es draie,
so lang wie d wilsch, e Pin isch en voguer.
Isch d Fasnacht fir mi, fir di oder di Schwooger,
fir Insider, d Basler oder fir d Gescht?
Gämmer fir d Uusländer oder fir uns wirgglig s Besch?
Isch Fasnacht yberhaupt noo Kultur
oder e Völlerei fir en Ainsel-Tambour,
wo stuur in dr Spuur vom Cortège spuurt
und zwai Noomidääg lang froogt "wie lang s ächtscht no duurt",
bis er ändlig in dr Baiz ka bliibe hogge?
Und d Soggeli abzieh – und schwoofe in de Sogge?
Und Frauen aapöbble – scharf wien e Schwärt?
Isch das die ney Fasnacht – dr ideelli Wärt?
Gits e Widerstrytt zwische traditionell und modärn?
Sott si neymoodischer sii – wie hättet-ers gärn?
Meh Techno und Rap vo de Guggemuusige
im MTV-Style, gspilt vo ganz gruusige
guerilla consumers, in dr Subkultur geboore,
im Sound Design, CAD-Sound – vo Freaks "in de Joore"?
"Me soll binzlig bliibe, aber mit dr Zyt goo",
hämmer vomenne Fasnachtsedison vernoo.
Me muess ebbis mache, sunscht goht si fallit,
die liebi Frau Fasnacht – doch – vo nyt kunnt nyt

Isch Alkohol an dr Fasnacht scho out?
Dringge mer statt eme Bier scho lieber e Stout?
Oder stimulierendi Drinks, wie Red Skin, Red Bull,
mit eme Dränggilaiser – that makes wonderful?
Wär benimmt sich drnäabe, wär hett noo Maniere?
Kaan e Comité d Fasnacht yberhaupt noo fiehere, regiere?
Ze was fiehere Verordnige? Wär nit s'organisierti
Chaos aazsträabe, statt bornierti, derangierte
Blindehünd-Clique, wo d Zyt nit begryffe,
nyt ändere wänn, sich an die styffe,
vermooderete, alte Zepf dien glammere
und denn drey Dääg lang vo friehner jammere?

Oldtimer sinn in und somit au d Chääse,
doch – was solle die halbvergammlede Wääse,
wo high und verkläart durch d Gässli fleete,
fascht schwääbend und total eetebeteete,
mit Blockfleete, nit emool Picc –olo,
verjääst und verchääst – und immer solo?

Was soll dä Schaiss mit de Schnitzelbanggaize,
wo d nyt gschsch, nyt heersch? Die wänn ys verhaize!
S goht nur no um d Chölle, dr Mammon, d Moneete.
Und denn no die Wäägeler – die Frohsinnproleete,
wo maine, will si uffeme Fahrzyg sitze,
si syges denn – und wie immer: Spitze!
Die maischte gschsch s Joor duur' (nimme bym Ruedi) im Zolli,
bim Achilles-Gorilla und Schimpanse-Rolli.

Joo, d Wäägeler sinn e Probleem fir sich,
mir sinn zwar au ains – doch neyzyt-lich...
Drum leen mir – Ihr miend ys das verzeihe
s Zugsfahrzyg vomene Sprayer bespraye,
zytgemäss, hochagduell, mit vyl Muet
(und hoffe, dass d GGG ys nit ent-spraye duet).

Dr Waage blybt klassisch, s Goschdym isch bieder,
esoo simmer - bim Comité - ussem Schnyder,
e Kombinatioon us News und us (S)Hits,
entschbrächend em Motto: fir jeeden e Bitz. (nit BaZ? der Setzer)
Mr bängle kaini Orange - mr verdaile jetzt Mango
und loose iber Kopfheerer, statt Guggemuusig, Tango.
Räppli wärde gschosse - e Bombardemänt mit Kanoone
und dr Fahrer, e Trans, fahrt halt "oben ohne".
Dääfeli gits kaini, wies dr Zähnarztclub förderet
und Zeedel wärde uff Sparflamme g'orderet,
Mimöösli sin Luxus und e Umwält(schutz)verbräche
und gfluecht wird au nimm, das dien mir verschpräche.
Uffem Waage isch noo aine, doch däa fimfnool kloont,
drfir ischs e Rammel, wo z Lieschtel wohnt.

Mr mien ys aapasse, aber wämm denn am beschte?
Em Niedermäa oder Minu? Das wämmmer noo teschte.
Momentaan schynt d Fasnacht schyzophreen z sii,
drum suffe mir "Red Nose" und schiggen ys drii.
Sottsch ys gseh - an dr Fasnacht - so kumm an Waage,
griegsch (vellicht) e Red Nose, derfschs aber niemerdssem saage...

Und nit vergässe: am Zyschdig und Mittwuchmorge
findet uffem Minschterplatz die allewyl noo traditionelli
Ladäärneusstellig statt.

D'GYZGNÄBBER "ALTI GARDE" AN DR

FASNACHT 1995

Auch dieses Jahr müssen wir noch einmal, d.h. hoffentlich zum letzten Mal, aus verkehrstechnischen Gründen (Renovierung der Wettsteinbrücke) an beiden Fasnachtstagen auf der äusseren Route zirkulieren.

Wir werden deshalb sowohl am Montag als auch am Mittwoch den Cortège folgendermassen absolvieren:

Montag und Mittwoch: Einfahrt um 13.30 Uhr von der Kasernenstrasse (Klingentalmühle) kommend in die äussere Route, welche gegen den Uhrzeigersinn verläuft.
Webergasse – Untere Rheingasse – Greifengasse – Mittlere Brücke – Schifflande – Marktgasse – Gerbergasse – Barfüsserplatz – Steinenvorstadt – Theaterstrasse – (Comité) Steinenberg – Aeschenvorstadt – Aeschenplatz – Dufourstrasse (Wagen schert aus und fährt via Schwarzwaldbrücke zum Wettsteinplatz) – Clarastrasse – Claraplatz – Rebgrasse.

Pausen: Diese sind von den Routengegebenheiten abhängig und wie folgt vorgesehen:

- Steinenvorstadt (Warteck Pub)
- Riehentorhalle

YLAADIG ZUM WAGEN-APERO 1995

Traditionsgemäss laden wir Euch am Fasnachts-Montag zu unserem Wagen-Apéro ein. Dieser findet bei jeder Witterung statt und zwar:

Datum: Fasnachts-Montag, 6. März 1995

Zeit: ca. 18.15 Uhr (+/- eine halbe Stunde)

Ort: vor unserer Stamm-Baiz Wirtshaus "zum Schnabel" (Rümelinsplatz)

Ebbis fir d'Gniesser!!!

Original Basler Mehlsuppe aus dem
Basler Kochbuch, Ausgabe 1927

Mehlsuppe. Potage à la farine. Für 6 Personen

50 Gr. süsse oder eingekochte Butter oder Fett, 80 - 100 Gr. Mehl, nach Belieben etwas Kümmel und geröstete Brotwürfel, 2 Liter und 8 Deziliter Wasser.

Die Hälfte des Mehls wird in der Butter sorgfältig schön braun geröstet (dasselbe ist am besten flüssig zu rösten), hernach die zweite Hälfte beigefügt, auch noch etwas mitgeröstet, mit einem Glas kaltem Wasser abgelöscht und recht verrührt, das übrige Wasser nach und nach dazugegossen und $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden gekocht. Es ist unnötig, Fleischbrühe zu einer Mehlsuppe zu nehmen. Hat man jedoch Knochenbrühe, so wird die Suppe kräftiger.

Mehl kann auch ohne Fettbeigabe auf folgende Art geröstet und zu Suppen verwendet werden: Das Mehl wird nicht zu dick auf Kuchenbleche gestreut und im mässig warmen Ofen gebräunt, indem es zuweilen mit einem Löffel untereinander gerührt wird, damit es unten nicht verbrenne.

WETTBEWERB

- es git ebbis z'gwynne !! -

Wir haben festgestellt, dass unser Herrenbummel bei unseren Passiven nicht mehr so beliebt ist wie früher. Ein Grund dafür könnte das jeweilige Motto sein. Deshalb finden wir, dass frischer Wind vielleicht etwas Schwung in die Organisation bringen könnte. Unsere Idee ist, dass einmal nicht die Aktiven, sondern die Passiven ein Motto für den diesjährigen Herrenbummel vom 23. September 1995 finden sollten. Also auf! Ideen sammeln und diese an folgende Adresse einsenden:

Gyzgnäbber "alti Garde"
c/o René Willaredt
Erlensträsschen 50
4125 Riehen

Einsendeschluss ist der 31. März 1995!!

Die besten Einsendung werden anlässlich unseres Grillplauschs im Mai 95 prämiert!

Jetzt schon ein grosses Dankeschön für Eure guten Ideen.

PROTOKOLL

der 8. ordentlichen Generalversammlung der Fasnachts-Clique
Gyzgnäbber "alti Garde" vom Freitag, 18. November 1994 im
Wirtshaus zum Schnabel, Basel

Anwesend: Koch Isabelle Perret André
 Willaredt René Eger Werni
 Porret Roger Gyger Andreas
 Kaufmann Peter Zwahlen Ernst
 Weisskopf Richi Schmid Jolanda
 Honegger Andy Vock Edi

Entschuldigt: Diverse

Traktanden: 1. Begrüssung
 2. Wahl des Protokollführers und des Tagespräsidenten
 3. Protokoll der 7. ordentlichen GV
 4. Jahresbericht des Obmanns
 5. Finanzbericht des Kassiers
 6. Revisorenbericht
 7. Dechargeerteilung an den Vorstand
 8. Mitglieder mutationen
 9. Wahlen
 10. Festsetzung des Jahresbeitrages
 11. Diverses

1. Begrüssung

Andy Honegger, Obmann, begrüsst die anwesenden Aktiv- und Passivmitglieder.

2. Wahl des Protokollführers und des Tagespräsidenten

Als Protokollführer wird Edi Vock bestimmt und als Tagespräsidenten stellt sich Peter Kaufmann zur Verfügung.

3. Protokoll der 7. ordentlichen Generalversammlung vom 10.12.1993

Das Protokoll der 7. ordentlichen Generalversammlung vom 10.12.1993 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

4. Jahresbericht des Obmanns

Der Obmann, Andy Honegger, tritt nochmals auf die wichtigsten Ereignisse des 8. Vereinsjahres der Gyzgnäbber "alti Garde" ein.

Es sind dies:

- die ordentliche GV vom 10.12.1993
- das traditionelles Fondue-Essen vom 18.2.1994 in der Aescher Bürgerhütte (mit speziellem Dank an Ernst Zwahlen!)

- die Teilnahme an der Churer Fasnacht vom 12.2.1994 mit Zettel und Sujet "Y glaub y Schpinn".
- 21. - 23.2.1994 Basler Fasnacht
- Sujet: Falsch - aber richtig - oder isch richtig falsch; falsch oder richtig?
- 12.3.1994 MUBA-Treff

5. Finanzbericht des Kassiers

Die wichtigsten Punkte betreffend Kassenbericht Vereinsjahr 1993/94 lauten wie folgt:

Einnahmen	Fr. 11'951.40
Ausgaben	<u>Fr. 9'020.20</u>
Ertragsüberschuss	<u>Fr. 2'931.20</u>

Somit Cliquen-Vermögen neu: Fr. 5'579.55

Im weiteren wird auf den von René Willaredt schriftlich abgefassten "Kassenbericht 93/94" hingewiesen.

6. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht verliest der Kassier René Willaredt (wegen Abwesenheit der Revisoren); es wird der Generalversammlung die Annahme der Kasse beantragt.

7. Dechargeerteilung an den Vorstand

Die Jahresrechnung 1993/94 sowie dem Antrag der Revisoren wird zugestimmt und dem Vorstand Decharge erteilt.

8. Mitgliedermutationen

- a) Aktive: 8, davon zwei pausierende
Albi Gäumann und Georges Merkofer mutieren zu den Passiven
- b) Passive: 119 Mitglieder, davon 91 bezahlende und 28 Nichtzahler!

9. Wahlen

Als Tagespräsident amtiert Peter Kaufmann. Der amtierende Obmann Andy Honegger gibt seine Demission bekannt. Ebenso demissioniert der Kassier René Willaredt.

Neu vorgeschlagen und gewählt werden einstimmig:

- Obmann:	René Willaredt
- Kassier:	André Perret
- Beisitzer:	Andreas Gyger
- 1. Revisor:	Jean Michel
- 2. Revisor:	Ernst Zwahlen
- Ersatz-Revisor:	Roger Porret

Die Gewählten erklären die Annahme der Wahl. Der Tagespräsident würdigt die geleistete Arbeit des abtretenden Obmanns Andy Honegger. Er wünscht dem neuen Vorstand viel Glück und Mut.

10. Festsetzung der Jahresbeiträge

Diese werden unverändert beibehalten.

Aktive: Fr. 850.–

Passive: Fr. 20.–

Trotz Antrag von Roger Porret um Erhöhung auf Fr. 25.–, wird nach erfolgter Diskussion der Passivbeitrag auf Fr. 20.– belassen.

11. Diverses

Anfrage von Andy Perret betreffend Präsent (ca. im Betrag von Fr. 300.–) an H.P. Kerker von der Firma Calanda, wegen der Einladung zur "Churer Fasnacht". Dieser Vorschlag findet allgemein Zustimmung und bei passender Gelegenheit wird ein entsprechendes Präsent überreicht.

Anfrage von Andy Honegger: "Was soll mit dem "Zwai-Räppler" geschehen? Neuer Redaktor wird Andy Gyger.

Schluss der Generalversammlung: 19.58 Uhr

Für das Protokoll: Edi Vock

TERMINE 1995

5. März	FCB – Sion
6. - 8. März	Basler Fasnacht
12. März	NE Xamax – FCB
19. März	Schweizer Cup 1/16-Finals
24. März	MUBA-Treff
29. März	Ungarn – Schweiz
1. April	FCB – Grasshoppers
8. April	Luzern – FCB
12. April	FCB – Lausanne
17. April	Schweizer Cup 1/8-Finals
26. April	Schweiz – Türkei
29. April	Lugano – FCB
30. April	1. Mai-Bummel
2. Mai	Schweizer Cup 1/4-Finals
6. Mai	FCB – Lugano
16. Mai	Schweizer Cup 1/2-Finals
20. Mai	FCB – Luzern
21. Mai	Grill-Plausch
27. Mai	Grasshoppers – FCB
31. Mai	FCB – NE Xamax
5. Juni	Schweizer Cup Final
10. Juni	Sion – FCB
13. Juni	FCB – Aarau
23. Juni	Stamm
?? Juni	Clique-Grimpeli
21. Juli	Stamm (extrem fakultativ)
18. August	Stamm
23. September	Herren-Bummel
29. September	Stamm
20. Oktober	Stamm
24. November	Generalversammlung
22. Dezember	Stamm